



Sozialdemokratische Partei-Zeitung für Halle

und des Saalekreis sowie die Kreise Merseburg-Laueritz, Delitzsch-Bitterfeld, Müthenberg-Schönebeck, Torgau-Liebenow, Sangerhausen - Egerstedt, Zeitz-Methelnitz, Naumburg, Eisenach und die Wansleben Kreise.

Redaktion in Halle, Gr. Frankenhofstraße 17, Fernruf: Nr. 4002, Eisenach 302. Erscheint fünfmal wöchentlich...

Verlag in Halle a. S., Große Ulrichstraße 27, Fernruf 5407. Einzelnummern in Eisenach, Buchdruckerei...

Die Aussprüche in Augsburg.

Schmidts Bekenntnis zum wirtschaftlichen Sozialismus — Unsere Innenpolitik.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Hier und da ängstete in die Verhandlungen des zweiten Tages etwas Erregung hinein, so als wolle sich, der sächsische Wirtschaftsminister, sich Solmann vornehmen, um gegen „oberflächliche Volkswirtschaftler“ zu argumentieren...

werden in einem Konstitutionsstadium, in dem die Vertreter des kapitalistischen Systems die Mehrheit haben. Es ist uns gerade in der Gegenwart außerordentlich klar zum Bewusstsein gekommen, wie notwendig eine Veränderung des kapitalistischen Systems ist...

Selbstverpflichtung fordern, so haben wir doch zu fragen, ob in dieser Zeit des Überlappens eine solche Erweiterung im Interesse des Ausbaues der Republik liegt. Auf Grund welcher Erfahrungen erlaube ich mir, diese Frage zu verneinen.

Das selbe, was ich über die Verfassungsreform mitgeteilt habe, gilt auch bezüglich der Schulpflicht. Aber darüber sind wir uns doch klar, daß wir nicht mehr Schulpflicht durchsetzen können, als es die Bedürfnisse der Gemeinden, des Staates und des Reiches erfordern.

Sellmann (Hamburg): Die Sozialdemokratie hat die Bedeutung der Gesamtschulung zum Teil unterschätzt. Einheitsliches Handeln zwischen Elternräten und Schülern zur Erzielung eines einheitlichen Schulsystems ist notwendig.

Edward Bernstein (Berlin): Ein Genosse hat gemeint, daß das Schlagwort von der Erzeugung der Produktion von Sinnes und keinen Leuten ausgehen sei. Ich möchte darauf warnen, aus Herrn Sinnes einen Rindstreck zu machen.

Friedrich Bartels (Schlußwort): Wir müssen wieder mehr Gewicht auf die Mitarbeit des einzelnen Parteigenossen legen. (Sehr richtig.) Wenn gesagt wurde, der Parteitag müsse mindestens 8 Mark betragen, so ist das sicherlich richtig.

Adolf Braun (Schlußwort): Ich muß sagen, daß in den ausgesprochenen Reden doch vieles gesprochen wurde, was dem Niveau nicht entsprach, auf dem sich der Parteitag bewegt. Mangel an Verantwortungsgewissen muß man bei manchem Redner feststellen.

Die Demokratisierung der Verwaltung, der Gesundheitspflege usw. fanden mitten in der Debatte. Von den verschiedenen Seiten kamen Anregungen und Wünsche. Sehen wir an, was die Beschlüsse mit sich bringen werden...

Was unsere Stellung zu den Bauern anbetrifft, so muß ich sagen, daß wir der Landwirtschaft reichlich Geld geben haben. (Schäffle Zustimmung.) Die Landwirtschaft trägt lange nicht die volle Entlastung der Markt, ein großer Teil der Landwirte ist heute verschuldet.

Kreusch (Dresden): Im Kampf gegen die freie Wirtschaft ist von der Partei zu wenig gesehen. Nach bis in die letzte Zeit hat der Sozialdemokratische Parliamentsklub Mittel verdrängt, in denen erklärt wurde, daß für eine Jugendwirtschaft keine Weisung eintreten sollte.

Genossin Maditz (Berlin) wünscht eine härtere Propaganda für die „Gleichheit“. — Genossin Jundel (Meußlingen) wünscht zur Förderung der Migration unter den Frauen belästigen Frauenleiterinnen, Frau Kranke (Oberhessen): Wir müssen den Frauen den Dualismus der richtigen Sozialisten beibringen.

Ries (Jena): Der Ausgang der Wahlen in Thüringen ist nicht tadeln darauf zurückzuführen, daß sich in Thüringen die Sozialisten in allen Formen, von der geschlossenen bis zur offenen, abgelehnt haben. Das hat die Sache der Reaktion ebenfalls gestützt, wie die sächsische Politik der Kommunisten, die alles Heil in der Bekämpfung unserer Arbeit für das arbeitende Volk in Thüringen sehen.

Barner (Sangerhausen) hat in seiner Rede den Eindruck erweckt, als ob einige Veränderungen in der Volkserziehung Hamburg-Altonas nichts anderes seien, als ein neuer Ausfluß des preußischen Partikularismus. Das ist nicht richtig. Wenn jetzt in Altona eine besondere preussische Volkserziehung geschaffen werden soll, so ist das lediglich eine Folge des Nationalstolzes des Reiches mit der Interaktionellen Militärkommission.

Gen. Schmidt (Reichswirtschaftsminister) aus: Im Laufe der gestrigen Debatte ist von einem Schlagwort der Sozialisierung und von einem Schlagwort der Erzeugung der Schwerkette gesprochen worden. Ich habe allen Anlaß gegen diese Darstellung entschiedenen Einspruch zu erheben.

aus: Im Laufe der gestrigen Debatte ist von einem Schlagwort der Sozialisierung und von einem Schlagwort der Erzeugung der Schwerkette gesprochen worden. Ich habe allen Anlaß gegen diese Darstellung entschiedenen Einspruch zu erheben.

WIRTSCHAFTS... die Ereignisse... die Ereignisse... die Ereignisse...

Wirtschafts... die Ereignisse... die Ereignisse... die Ereignisse...

Wirtschafts... die Ereignisse... die Ereignisse... die Ereignisse...

Son der Völkerverhandlung.

Der erste Akt der Reparationsfrage... Die Reparationsfrage... die Reparationsfrage...

Das Londoner Ergebnis.

Es herrscht tiefstes Stillhewigen... Die deutsch-belgischen Differenzen... die Differenzen...

der letzten Sitzung.

nicht den stärksten ausgedrückt... die Ereignisse... die Ereignisse...

der Reparationsverhältnisse.

wird auch immer wieder behauptet... die Reparationsverhältnisse... die Reparationsverhältnisse...

der Reparationsverhältnisse.

ist ein besonderes Schicksal... die Reparationsverhältnisse... die Reparationsverhältnisse...

der Kampf gegen Demokratie und Republik.

nicht nur äußerlich... die Ereignisse... die Ereignisse...

der Verhandlungen.

ist es immer dafür... die Verhandlungen... die Verhandlungen...

Wichtigung.

wurden angenommen die... die Ereignisse... die Ereignisse...

Wichtigung.

mit allen Kräften zu... die Ereignisse... die Ereignisse...

zum Bericht der Reichstagsarbeiten.

dem Genossen Vogel... die Ereignisse... die Ereignisse...

Hilbas Geheimnis.

Roman von... Hilbas Geheimnis... Hilbas Geheimnis...

Sie blühte um Hilfe... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Machen Sie endlich... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Aber Wladys haben... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Doch“, entgegnete... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Dann war meine... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Reineswegs“, erwiderte... die Ereignisse... die Ereignisse...

nicht nötig, Ihnen... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Fraulein bleibt... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Unmöglich“, entgegnete... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Lumpige jehusbrüder... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Sie haben doch... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Sie haben doch... die Ereignisse... die Ereignisse...

„Das sind die paar... die Ereignisse... die Ereignisse...

Weißenfels, Vergnügungen, Restaurants
Astoria-Lichtspiele, Tagewerbener Str. 1
Mod. Lichtspielhaus, Vorführung nur neuester Filme.

Stadthallen, Das Kino im Kaffeehaus.
3 mal täglich Programmwechsel.

Heinrichshof, Viktoria-Café
Tägl. Künstler-Konzerte.
Weine und Spirituosen

Weißenfels, Lebens- u. Genusmittel
Hamburger Kaffee-Lager
Klingberg & Garfs, Leopold-Keller 12

F. & G. Höppner
Butter, Käse, Würst.

Alfred Hossack
Judenstr. 26 Fernruf 133
Lebensmittel.

Weißenfels, Bekleidung u. Schuhe
Emil Wunderlich
Woll-, Wollwaren, Herrenartikel

Karl Wunderlich
C. Beekmann, Markt 12
Manufaktur - Modewaren - Herrenstoffe.

Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5
Spezialgesch. feine Wäscheartikel.

Carl Reese
Modenhäuser für Herren.

F. Schliack, Markt 15
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.

Richard Gumpel, Markt 8
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.

Max Thieme, Leipziger Straße 2
Wäsche - Gardinen - Herrenartikel - Trikotsagen.

Adolf Gutmann, Markt 15
Damenkonfekt. Wäsche-
destimmungskleiderstoffe.

H. Anderwald, Markt 15
Schuhfabrik. Tel. 742-875.

Oskar Seifert, Schuhfabrik
Spezialität: Straßenschuhe.

Albin Pippel, Schuhfabrik
Tel. 750, Promenade 14.

O. Kronenberg, Markt 9/10, Fernruf 301
Uhren, Gold- und Silberwaren.

Fr. A. Herzog Nachf., Markt 5
Semendhlg. Vogelfutter.

K. Hohnwald, Klosterstr. 15
Seifen- u. Bürstenwaren.

H. Nagel, Leipziger Str. 5 am Markt
Wachstuch, Linoleum.

H. Birnbach, Markt 6
Eisen, Metalle, Felle, Rohprodukte

Adolf Mieth, am Markt 2
Glas, Porzellan, Spielwaren

Mücheln-Querfurt
Max Pfeiffer
Handelsgrün-, Samenhdg.
Blumen- u. Delikatesseng.

Adolf Spiller Nachf., Inh. Hans Wiegand, Tel. 109
Moden- u. Modelfabrikwaren

A. Souer Nachf., Inh. Richard Urban
Manufakturwaren, Modewaren, Konfektion.

Schuhwarenhaus Karl Meyer
Große Auswahl in Schuhwaren aller Art.

Karl Wiegand, inhaber Fritz Wiegand
Spezialgeschäft für Schuhwaren

Bruno Schneider, Fahrräder, Näh-
maschinen, Kraftfahrzeuge

Reinhold Arndtz
Haus- u. Küchengeräte, Eisen- u. Stahlwaren.

Table with 4 columns: Station, km, I, II, III, IV. Lists stations like Ebers, Cönnig, Sülbitz, etc.

Merseburg, Lebens- und Genussmittel
Hotel „Gold-Sonne“ immit der Stadt am Markt

Gust. Harig, Gastwirtschaft, Markt 2
H. Müllers, Oberbreitestr. 17

Zigarrenhaus Franz Müller,
Weine - Gotthardstraße 48 - Ltköre.

Carl Christ, Entenplan 8
Zigarren Tabak Zigaretten.

E. Degenhardt, Sand 16
Kolonialw., frisch u. ger.
Fischwar., Molik.-Erzeug.

Carl Siebert, Markt 33
Nordseefischhandlung.

Carl Brückner, Brot-,
Weiß- u. Feinbäckerei

Rich. Nitzsch, Sand 8
Halleischer Str. 27, Handlung

Bernhard Reiche, f. Manufaktur- u. Modewaren,
Leinen- u. Baumwollwaren, Herrenstoffe

Otto Dobkowitz, Entenplan 8
Geschäftshaus für Bekleidungs- u. Hauswaren-Artikel.

H. Dürbake Nachf., Markt 21, Inh. M. Schlodtz
Wollwaren - Trikotsagen

Allgemeines
Buch- u. Musik. Schreibw.

Funke & Scherz, vorm. Theodor Lütcke
Getreide u. Futtermittel, Spedition, Schweerhewerwerk.

Otto Zielke, Färberlei u. Chem. Waschanstalt
Läden: Burgstr. 5, Halleischer Str. 30

Karl Grohs, Oelberg 10
Obst-Versand, Gemüse-,
Fleisch-, Süßfruchtgesch.

Margarete Apell, Billigste Bezugsquelle für
Kurz-, Galanterie- u. Spiel-
waren, Konfakturen, Herren-
artikel in großer Auswahl

Querfurt
Helenrich Hupe
Klosterstraße 7
Kolonialwaren.

Otto Ebert
Elektr. Anlagen, Fahr-
räder, Nähmaschinen,
Eig. Reparaturwerkstätte.

Reinhold Arndtz
Haus- u. Küchengeräte, Eisen- u. Stahlwaren.

Stehende Dauer-Inserenten legen Wert auf Kundschaft aus dem werktätigen Volke.

Table with 4 columns: Station, km, I, II, III, IV. Lists stations like Ebers, Cönnig, Sülbitz, etc.

Lauchstedt u. Schafstädt
H. Henrich Lauchstedt,
Gr. Lag. skmt. Schuhw., eig.
Rep.-Werkstätte.

Otto Meese, Schafstädt, Manufaktur-
waren u. Konfektion.

Kloster-Mansfeld
Otto Schipper
Lebensmittel
Karlstraße 3.

Wilh. Rennov, Kolonial-
und Gemischwaren.

Hettstedt und Gerstedt
Richard Faust, Hettstedt
Möbelfabrik Markt 14.

Lichtspiele Markt 27
Tägl. Vorf. erstkl. Filme.

Gust. Lauß, Spezialgesch.
Herren- u. Arbeitergard.

Hermann Vetter, Markt 24/25
Schuhhaus
Maß- u. Reparaturen.

G. Schmidt Nachf., Molmerstr. 1
Arbeits- u.
Kleidungs-Schule.

Fr. J. Richter, Markt 3
Bill.-Lebensmittel
Spirituosen, Weine Delikat.

Kaufhaus Gebr. Blum, Gerstedt
Großes Spezialhaus d. Bekleidungsbranche am Platze.

Helbra
Alfred Kögel, Siebgrödenstr. 5
Café, Konditorei.

Joh. Kaluza, inhaber Paul Kötzer
Butter-Spezialgeschäft und Kolonialwarenhandlung.

Naumburg, Vergnügungen, Restaurants, Cafés
Schwanentheater
Oskar Belzer, Große Jakobstraße 28/29.

Restaurant z. gold. Stiefel, Rikoburggasse 1
Partei- und Sportklub, Sitzungs- und Tanzsal.

Gasthof goldener Hahn
Verkehrszentrum der Gewerkschaften. Sonntags Konzert.

Hamburger Kaffee-Lager
Klingberg & Garfs, Herren-
str. 22

Edmund Tischer, Bahnhof-
str. 27
1 Minute vom Hauptbahnhof

Otto Selmar, Brunnengasse 7
Kolonialwaren - Zigarren.

Die feine Holmstedter Nudlbutter
der gute Naumburger Wappen-Kaffee

Louis Förster, inhaber Max Blecker
Kolonialwaren - Kaffee - Spirituosen.

Franz Freytag, Lindenstraße 7
F. Fleisch- und Wurstwaren

Wilhelm Hensel, gr. Jakobstraße 10
empfehlte feine hausliche Fleisch- u. Wurstwaren.

Gestav Buschendorf, Michaelisstraße 6
empfehlte in Fleisch- u. Wurstwaren.

G. Kilian, Kaiser-Wilhelm-Platz 14
Kolonialwaren, Zigarren,
Zigaretten, Tabak, Weine,
Spirituosen.

Zigarren-Versandhaus Georg Axt
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Groß-Roßschlächterei Otto Möbius
kauft Schlachtkörper und zahlt höchste Preise.

Roßschlächtereierm. Thurm
empfiehlt prima Fleisch- u. Wurstwaren.

Naumburg, Bekleidung und Schuhe
Max Ahlfeld, Gr. Salzstraße 35
Größtes Reuthaus am Platze.

Richard Hoffmann, Gr. Jakobstr. 2
Damen- und Herrenartikel.

Friedrich Bretschneider
Strumpfwaren.

A. Tauberts Nachf., Trikotsagen, Wollwärfw.
Spezialweg 13.

Max Hüche, Reußen-
platz 22
Mech. Schuhmacherwerk-
statt u. Reparatur-Arbeit
zu zeeilen Preisen.

Hermann Haubold, Kürschnerkonf.
5 Steler Eingang in Hüten, Mützen und Pelzwaren.

Fritz Schieke, Geschäftshaus zur
Göden 12, Fernruf 379.
Naumburgs billigste Bezugsquelle.

Naumburg, Allgemeines
L. Zausch Nachf., Hugo Sieber
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Schreib-
maschinen, Sprüchapparate, Waschmaschinen,

C. W. Forwegk, Gr. Jakobstraße 6
Stabelisen, Röhren, Bleche, Träger, Werkzeuge,

Müller & Grundschötel, Fernruf 975
Motorfahrzeuge, Marienplatz 14

Musikhaus Graf, Gr. Salzstraße 1
Alle Musikinstrumente, Sprüchapparate u. Schall-
platten - Filiale in Osterfeld (Thür.) Markt 1/2.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Wissell in Naumburg.

Am Freitag, den 18. September sprach Gen. Wissell in höchstfüllter Kathedrale über Deutschlands wirtschaftliche Zukunft. Er führte ungefähr folgendes aus:

Die Weltwirtschaft erlebte sich vor dem Kriege eines neuen Aufschwunges. Der Weltmarkt betrug zuletzt 180 Milliarden Goldmark. Die nationalen Wirtschaften waren eingegliedert in die Weltwirtschaft. Am stärksten war der Aufschwung der deutschen Volkswirtschaft, trotzdem Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern ein armes Land war. Der Beginn des Krieges verlor mit einem Schlag diese stehende Volkswirtschaft und warf Deutschland weit zurück. Im Handel z. B. auf das Niveau der 80er Jahre. Die Ausfuhr betrug z. B. 1920 ein Viertel, 1921 vier Zehntel der Vorkriegszeit. Denselben Zustand fanden wir auch in den anderen Handelszweigen, wo der Handel auf die Hälfte der Vorkriegszeit gesunken ist. Namentlich Industrieländern mit hoher Währung fanden keinen Absatz. Es scheint, als wachse nicht Millionen von Menschen verhungern durch Hunger, während am anderen Ende der Welt Lebensmittel in großen Mengen verbraucht werden oder verbrennen. Wir haben in den verfeindeten Ländern ein Heer von gegen 100 Millionen Arbeitslosen. Dadurch haben wir in den letzten 30 Jahren einen Produktionsrückgang, der an 100 Milliarden beträgt. Dazu kommt, daß der Krieg mit seinen Folgen die wirtschaftliche Einheit der Welt und besonders in Europa vollständig zerschlagen hat. Alle Staaten leiden unter ungeheurer Verarmung. Jeder Staat verliert, seine Industrie zu schließen durch Zollmauern und Einfuhrverbote. Verarmen will jeder Staat, aber nicht einfallen.

Die Arbeiterkraft leidet in allen Ländern zu allererst unter dem wirtschaftlichen Elend. Das Ziel einer jeden Volkswirtschaft wäre, jeden Satz zu machen und ihm Wohnung und Beschäftigung zu schaffen. Aber auch den Siegerstaaten ist kein Wohlstand erwachsen, denn sie haben ihre besten Kräfte verloren. Nur durch Wiederherstellung des Kontinents der Nationen ist die wirtschaftliche Einheit zu erreichen. Wie sieht es mit dem Konsum in Deutschland aus? War vor dem Kriege die Lage der Arbeiterkraft langsam eine bessere geworden, so ist die Arbeiterkraft heute soweit zurückgeworfen,

daß heute Kreise nicht mehr das Existenzminimum erreichen. Mit Ende des Krieges waren überall Schränke und Scheunen leer. Nur das Überdiesdingliche war angekauft worden. Unter Volk war bettelarm. Aller Schlaf hat sich dahin, sich wieder ebenfalls finden und endlich wohnen zu können. Aber die Lebenslage hat sich noch eine wesentliche Verschlechterung. War für eine Familie von Mann und Frau und zwei Kindern in der Vorkriegszeit ein jährliches Einkommen von 1500 Mark nötig, so im Januar 1921 ein jährliches Einkommen von 16 700 Mark (d. i. das 11,1fache), im Januar dieses Jahres 28 800 Mark (d. i. das 19,2fache), im Juli 91 000 Mark (d. i. das 61,3fache) und im August 154 800 Mark (d. i. das 103fache). Diese Zahlen stellen das Existenzminimum dar. Das Einkommen letzter Schichten steht aber heute unter diesem Existenzminimum. Zum Vergleich einige Beispiele. Nach dem Tarif stand der Wochenlohn eines Maurers vor dem Krieg 34 Gros., aber und heute 4 Gros., unter dem Existenzminimum, bei den Buchdruckern vor dem Krieg 19 Gros., aber und heute 21 Gros., unter dem Existenzminimum, bei drei Gruppen der Panfängerstellen vor dem Krieg 44 Gros., 114 Gros. und 135 Gros., aber und heute 7 Gros., 8 Gros. und 2 Gros., unter dem Existenzminimum. So ist es auch heute bei fast allen Berufsgruppen. Die fortgesetzten Preissteigerungen verdrängen alles.

Betrachtet man in den letzten Jahren die Preissteigerungen, die Erhöhung der Zahlungsmittel und das Steigen des Dollars, so ergibt sich, daß die Wertigkeit einander sehr ähnlich ist. Wir haben einen Krieg um das 19,2fache, das 14fache und das 30fache. Während nun die Warenpreise immer sehr schnell dem Steigen des Dollars folgen, so ist die Steigerung der Zahlungsmittel in der letzten Zeit wesentlich langsamer vor sich gegangen, so daß heute große Rot an Zahlungsmitteln ist. Das Sprunghafte Steigen der Warenpreise führt ergebnisgemäßen zu einer Einkürzung des Konsums und das langsame Steigen der Zahlungsmittel zu einer großen Kreditlinie, die Arbeiterlosigkeit zur Folge haben muß. Neben dieser Rot steht eine übergehende Wohlstandslage, die namentlich in den Großstädten sichtbar ist als die schon schämliche Wohnungsnot vor dem Kriege. Wir haben einen Zustand der Lebenshaltung, wie wir ihn nur ahnen können. Wir stöhnen

unter in physischer und moralischer Verarmung unterer Volks.

Wie kommt vor diesem alles? Neue Probleme sind zu lösen. In der Öffentlichkeit besteht keine einheitliche Auffassung über den Weg, über den Laufen. Das Bürgertum meint mit der freien bürgerlichen Wirtschaft haften zu können, während die Arbeiterkraft glaubt, mit dem politischen Umsturz 1918 müßten wir auch zu einer neuen sozialistischen Grundform orientierten Wirtschaft kommen. Dazu wäre aber eine Arbeiterkraft mit adäquaterem Gemeingeist nötig gewesen. Dieser Gemeingeist fehlte aber in Deutschland, auch in der Arbeiterkraft. Jeder Arbeiter, der zum Unternehmer wurde, handelte profitwirtschaftlich. Das konnte nach dem Sturz des Krieges gar nicht anders sein, denn der Krieg hatte unser Volk moralisch völlig verarmet. Während draußen von den Frontländern das Befolgen eines rein kapitalistischen Grundgesetzes verlangt wurde, nämlich daß er sein Blut und Leben für die Allgemeinheit opferte, wurde in der Heimat durch die Kriegswirtschaft mit ihrem starken Anreiz zum Profit dem ins Gewicht geschlagen. In der Folgezeit haben dann Geschäftsm. und Profiteure alles Gute in unserem Volke übermüdet, so daß heute (reglicher) Gemeingeist vermisst ist. Die bürgerliche Wirtschaft hat auf der ganzen Linie gescheitert, wir haben überall zum Grunde unseres Volkes die freie Wirtschaft, und das Elend ist größer als je.

Ein ersten Schritt müssen wir die Zusammenfassung der einzelnen Berufsstände fordern unter einer Leitung, in der natürlich die Arbeiterkraft neben den Arbeitgebern vertreten sein müssen. Dieser Schritt hat die Arbeiterkraft, die immer wie hypochondriert auf die Sozialreform gefaßt hat, verurteilt zu fordern. Dabei ist der Kapitalismus in einer ungeheuren Weise erkrankt. Weiter müssen wir fordern, daß unsere Wirtschaft frei wird von ihren vielen technisch organisierten Mängeln. Hier zeigt uns Amerika den Weg. Aber das letzte und größte Ziel ist, daß in unserem Volke eine völlige Umstellung stattfindet. Nicht um des Profites willen dürfen wir arbeiten, sondern um der Gesamtheit unseres Volkes zu dienen. Das ist der Weg heraus aus dem Elend.

Die Wirkung des Vortrages war außerordentlich stark, fand doch hundert von hundertem Volke getragene Beschlüsse. In unser längeres Debatté der Rappaport Dr. Schiele den zweifelhafte von K. U. wieder in der Öffentlichkeit zu erörtern und für die bürgerliche Volkswirtschaft einzutreten.

Sonnabend den 23. Septbr. feiertags-halber. Geschlossen. C. Weiss Am Markt.

Verbotene Frucht!
Ein Film-Künstlerwerk größten Formats.
Wo?? Wann??

Stadt-Theater
Donnerstag, d. 21. Sept.
Abend 7, 9, 11 Uhr.
Jedermann
Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes v. H. v. Hofmannsthal
Freitag
Bunbury

Ziele höchste Preise für Schmuckgegenstände aus:
Gold, Silber, Platin, Ketten, Ringe, Uhren, Bestecke usw.
v. Heeringen
Marktstraße 11
gegenüber dem Stiller
Tel. Nr. 73
Eröffnung 8-7 Uhr

Künstler-Spieler
Betha
Bunte Bühne
Täglich 8 Uhr
Das grosse Programm.
Sonntags ab 4 Uhr
Künstler-Konzert.

Flügel, Planos
von Blüthner, Ibach, Bechstein, Steinway zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33.

Philharmonie (e. V.)
Montag, 25. Sept. 1/8 Uhr, Thaliaaal
I. Philharmonisches Konzert
Verstärktes Stadttheater-Orchester.
Leitung: Dr. Georg Meier.
Gesang: Maria Pösch-Carlotti.
Händel - Hesse - Mozart.
Oeffentl. Hauptprobe, Sonntag, vorm. 11 Uhr.
Karten bei Heinrich Hothan.

Telephon 2276.
alle Rohprodukte, Altsisen, Felle
zum Tagespreis.
Adolf Beer, Rohprodukte,
Salle a. S., Aufschlags 2, Tel. 2276.
Sohlen-Ausschnitt
kaufen Sie preiswert bei
Rob. Schmeisser,
Große Märkerstraße 6.
Stellen finden.

Zeitungsträgerin für Zschornweger
zum 1. Oktober gesucht.
Wahlungen sind an den bisherigen Trägerin W. Wolmer in Jähnswald oder an den Unterzeichneten zu richten.
Verlag Volksstimme G. m. b. H.

Für sofort einige
Mauerer
nach Van Stöbny gesucht.
Herrn. Mäcke,
Eisenbeton.
Vermischtes
Gold-, Silber-, Platinbruch
kauft ständig zu höchsten Tagespreisen
Edil Peonitsch
Thorspring 13
(Ede Zalmstraße).

Moden
für
Herbst u. Winter
Zeitschriften u. Alben hat vorrätig
Suchanahaltung der 'Volksstimme'
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 27.

Nervenleiden, Frauenleiden, Magen- und Darmkrankheit.
werden mit Erfolg geheilt.
Waldenbergs, 5, pl. rechts
Eröffnung ab. Sonntags 9-11

Rochherde
Patentgraben, Pfaffkessel, Kachel-Ofen, Gas-herde
Christian Glaser,
1. u. 2. Etage
Große Märkerstr. 24.
Telephon 6138.

Bei Einkäufen
biten wir unsere Parteilossen und Leser sich auf die Inserate in der 'Volksstimme' zu beziehen.

Amthliche Bekanntmachungen Gisteben.
Die W. und Abmahnungen der Schüler und Schülerinnen der Berufsschulen erfolgen sehr oft überaus häufig. Im Interesse eines gerechten Schulbetriebes müssen wir auf genaue Anzeihaltung der hierüber erlassenen Bestimmungen halten. Wir machen deshalb die in Frage kommenden Bestimmungen hiermit erneut bekannt:

Die Schüler- und Abmahnungen der Schüler und Schülerinnen der Berufsschulen erfolgen sehr oft überaus häufig. Im Interesse eines gerechten Schulbetriebes müssen wir auf genaue Anzeihaltung der hierüber erlassenen Bestimmungen halten. Wir machen deshalb die in Frage kommenden Bestimmungen hiermit erneut bekannt:

Die Schüler- und Abmahnungen der Schüler und Schülerinnen der Berufsschulen erfolgen sehr oft überaus häufig. Im Interesse eines gerechten Schulbetriebes müssen wir auf genaue Anzeihaltung der hierüber erlassenen Bestimmungen halten. Wir machen deshalb die in Frage kommenden Bestimmungen hiermit erneut bekannt:

Verbotene Frucht!
Der alles überragende Gross-Film.
Wo?? Wann??

Geschäftsbesorgerberufung
am Freitag, den 22. Sept. 1922, nachmittags 4 Uhr im Stadtbürgermeisteramt des Rathauses.
Gegenwärtig die Sitzung:
1. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
2. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
3. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
4. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
5. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
6. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
7. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
8. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
9. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
10. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
11. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
12. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
13. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
14. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
15. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
16. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
17. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
18. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
19. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.
20. Mitteilung des Beschlusses der Wahlversammlung vom 22. Sept. 1922 über die Wahl der Mitglieder der Wahlversammlung für die Wahlperiode vom 1. Okt. 1922 bis zum 31. Okt. 1924.

Amthliche Bekanntmachungen Bietkerh.
Nachtrag
zur Erhebung über die Erhebung einer Hundsteuer in der Gemeinde Bietkerh.

Nachtrag zur Erhebung über die Erhebung einer Hundsteuer in der Gemeinde Bietkerh. Am Montag den 28. August d. J. wird hierdurch gemäß §§ 16, 17 und 22 des Kommunalabgabengesetzes vom 24. Juli 1908 in der Fassung der Novelle vom 26. Juni 1921 nachstehender Nachtrag zur Erhebung vom 15. April 1921 ertheilt. Die Erhebung einer Hundsteuer in der Gemeinde Bietkerh erfolgt folgende Fassung: Wer einen Hund hält, hat für denselben jährlich eine Steuer von 500 M. für den ungetriebenen Hund und von 1000 M. für den getriebenen Hund zu zahlen. Die Hundsteuer wird mit dem 1. Okt. d. J. in Kraft. Die diesbezüglichen Bestimmungen des § 16 Abs. 1 der Ordnung vom 20. Mai 1920 mit Nachtrag vom 25. März 1922 treten mit dem gleichen Tage außer Kraft. Bietkerh, den 20. August 1922. L. S. Der Gemeindevorstand, Georg Rupp, Gemeindevorsteher. Der Nachtrag vom 20. August 1922 betr. Erhebung der Hundsteuer wird gemäß § 77 des Kommunalabgabengesetzes genehmigt. Bietkerh, den 12. September 1922. L. S. Der Gemeindevorstand, Georg Rupp, Gemeindevorsteher. Bietkerh, den 18. September 1922. Der Gemeindevorstand, Georg Rupp.